

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen

vielfältig, bodenständig, bürgernah



Klimaneutrale Quartiere

sind nachweislich auch in Ettlingen realisierbar. Dies hat die Potentialanalyse eines unabhängigen Ingenieurbüros für das zukünftige Wohnquartier „Lange Straße Nord“ in Schluttenbach ergeben. Demnach ist es möglich, alle notwendigen Energien für Strom, Wärme, E-Mobilität und Kälte regenerativ im Quartier zu erzeugen. Letzteres, die Kälte und damit die Sommerkühlung der Gebäude, gewinnt in unseren Gefilden immer mehr an Bedeutung. In der Umsetzung ist dafür ein „Kaltes Nahwärmenetz“, das die Erdwärme nutzt, vorgesehen.

Welches die technisch und wirtschaftlich beste Variante sein wird, soll im Rahmen einer Machbarkeitsstudie herausgefunden werden. Dieser Machbarkeitsstudie und der Aufstellung des Bebauungsplanverfahrens hat der Gemeinderat am 13.05.2020 zugestimmt. Wie im Detail die Energieversorgung aufgebaut und mit welchem Modell das gemeinschaftliche Energienetz betrieben werden soll, wird entsprechend den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie im Rahmen des gemeinschaftlichen Umlegungsverfahrens unter Beteiligung aller Grundstücksbesitzer entschieden. Die klimaneutrale Quartiersversorgung in Schluttenbach profitiert stark von aktuellen Bundesförderprogrammen, was die Akzeptanz von regenerativen, dezentralen und gemeinschaftlichen / genossenschaftlichen Quartierskonzepten sicherlich erhöhen wird.

Ob zukünftige Bebauungspläne ebenfalls mit dem Ziel „Klimaneutralität“ verfolgt werden, wird stark vom Erfolg im Gebiet „Lange Straße Nord“ abhängig sein. Diesen Erfolg wünschen wir dem Bebauungsplan Lange Straße Nord in Schluttenbach.

Heiko Becker, Stadtrat und Ortsvorsteher von Schluttenbach
heiko.becker@ettlingen.de www.cdu-ettlingen.de



REINHARD SCHRIEBER



BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Finanzierung Hochwasserschutz Alb

Der Gemeinderat hat in der letzten Sitzung Mittel für die Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens zur Wiederherstellung des 100-jährigen Hochwasserschutzes der Albregion beschlossen. Natürlich stellt sich da die Frage, ob das in Zeiten von Einnahmeausfällen und Nachtrags Haushalt durch die Coronakrise sinnvoll ist.

Wir vertreten gemeinsam mit der großen Mehrheit des Gemeinderats die Meinung, dass das erforderlich ist. Das Risiko eines katastrophalen Hochwassers für Ettlingen ist viel zu groß sowohl für Leib und Leben der Einwohner als auch das finanzielle Schadensrisiko von ca. 41 Mio EUR! Die Starkregenereignisse in dichter Nachbarschaft von Ettlingen häufen sich in den letzten Jahren - es ist reines Glück, bisher verschont geblieben zu sein. Der über Jahre in 2019 mühsam erreichte Konsens aller Beteiligten für die Vorzugsvariante 4 mit Klimafaktor darf nicht gefährdet werden. Verzögerungen würden zu erheblichen Mehrkosten für die EU-weiten Ausschreibungsverfahren und den Auslauf von befristet gültigen Gutachten führen.

Wir dürfen keine weitere Zeit verlieren.
 Der Hochwasserschutz muss hohe Priorität behalten.

Ihr Reinhard Schrieber <https://grüne-ettlingen.de>





Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Vernünftiges Miteinander „neben“ der Straße

In den letzten Jahren hat sich für Radfahrer im Straßenverkehr vieles verbessert und beim Fahrradfahren hat sich einiges geändert. Das Fahrrad wird immer schneller. Verbesserte Technologien erlauben heute Geschwindigkeiten, die noch vor 10 Jahren für viele völlig undenkbar waren.

Nicht geändert haben sich allerdings die Tatsachen, dass:

- die Reaktionszeit des Menschen die gleiche geblieben ist
- Radfahrer und Fußgänger immer noch keine Knautschzone haben.
- Fußgänger immer noch die am meisten gefährdeten Verkehrsteilnehmer sind.

Ein beängstigend hoher Anteil von Kollisionen zwischen Radfahrern und Fußgängern betrifft ältere Menschen und Kinder. Gerade kleine Kinder mit Roller/Rädern, sind noch sehr unsicher und nicht immer berechenbar in Ihrer Richtung. Aber auch Familien mit oder ohne Kinderwagen benötigen meist mehr Platz. Da wird es auf dem Weg manchmal eng und es entstehen Situationen, in denen sich jemand unbemerkt mit hoher Geschwindigkeit nähert und mit geringem Abstand „vorbeipfeift“. Leider ist auch immer öfter zu beobachten, dass viele Räder anscheinend keine Klingel mehr haben, denn oft wird, wenn überhaupt, gerufen/gebrüllt.

Daher unsere Bitte:
Machen Sie als Fußgänger oder Radfahrer die anderen aktiv zu Ihrem Partner.
Bewegen Sie sich mit Umsicht und mit angepasstem Tempo auf unseren Wegen. Denn auch für Radfahrer gelten in der Ettlinger Fußgängerzone 6 Km/h.

Für die SPD- Fraktion: Jörg Schosser



Staufermedaille für Bernd Rau



Für Bernd Rau ist ehrenamtlicher Einsatz für Sport und Gesellschaft seit Jahrzehnten selbstverständlich. Das wurde schon 1983 mit der Landesehrendnadel und 1992 mit dem Ehrenbrief der Stadt gewürdigt. Nun wurde ihm von Ministerpräsident Winfried Kretschmann insbesondere für seine Verdienste um den Sport die Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg verliehen. Corona ließ eine gesonderte Veranstaltung für die Verleihung nicht zu. So übergab OB Johannes Arnold die Medaille zu Beginn der jüngsten Gemeinderatssitzung. FE gratuliert seinem Mitglied zur verdienten Auszeichnung herzlich. Bernd Rau hat sich für den Sport engagiert, war über 20 Jahre Vorsitzender der ARGE-Sport und hat wesentlich die Verbesserung der Infrastruktur für Sportstätten initiiert. Über 50 Jahre ist er Mitglied im TSV Spinnerei Ettlingen, war als Geschäftsführer und Vorsitzender aktiv und ist auch beim Sängerkranz Spinnerei aktiv. Besonders lag ihm die Gesundheit der Kinder am Herzen. Dazu zählen das Eltern-Kind-Turnen, das breit angelegte Kinderturnen und das Baby-Schwimmen, für die er mehr Förderung und Betreuung, wie sie im Leitbildprozess als Ziel genannt wird, gefordert hat. Für Kita-Gruppen hat er freien Eintritt ins Albgaubad vorgeschlagen, damit Kinder möglichst früh Schwimmen lernen. Bernd Rau hat sich um Ettlingen verdient gemacht. Die FWFE-Fraktion und FE-Für Ettlingen danken ihm dafür.

Sibylle Kölper www.fwfe.de



Kinder und Eltern in Not

Die monatelange Schließung von Kitas und Schulen sowie wegfallende Hortbetreuung sind eine große Belastung für unsere Familien, für die Eltern, insbesondere Alleinerziehende, aber auch und gerade für die Kinder selbst. Die Spielplätze sind nun zwar wieder offen, die Trennung von Schule bzw. Kita und der dort durch die Lehr- und Betreuungskräfte vermittelten Bildung aber bleibt. Ich meine und übersehe hier ausdrücklich nicht die, in welcher Weise auch immer, nach Hause zu den Familien übermittelten „Care-Pakete“, sondern ich verweise auf den fehlenden persönlichen Kontakt zu den Erziehern und Lehrern. Der schleppende Ausbau der Digitalisierung, gerade im schulischen Bereich, rächt sich nun bitter.

Diese Situation trifft insbesondere diejenigen Kinder hart, die den persönlichen Kontakt am nötigsten hätten oder Kinder aus den Familien, die aus den verschiedensten Gründen den Wegfall des persönlichen schulischen Lehrangebots nicht kompensieren können.

Zudem wird den wenigsten Eltern die nun angekündigte schrittweise Öffnung ab 18. Mai 2020, mit einem so genannten „rollierenden System“ (einem tageweise und abwechselndem Einfinden der Kinder in den Schulen oder Kitas), wirklich Entlastung bringen. Das Unverständnis und die Ohnmacht für die Familien bleiben!

Auch meine Familie erreichte Ende vergangener Woche das Schreiben eines Ettlinger Trägers, mit dem Hinweis, dass bis dato die rechtliche Grundlage für die vom Ministerium benannte „schrittweise Ausweitung in Richtung eines reduzierten Regelbetriebs“ noch nicht vorläge. Es bleiben also die Stimmen der Bürger, die hoffe ich laut genug sind, um unseren Familien beim Kultusministerium endlich Gehör zu verschaffen.

Ihr Dr. Michael Blos, Stadtrat

<https://www.facebook.com/ettlingenaafd>

www.afd-ettlingen.de



Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Staufermedaille für Bernd Rau

In Corona-Zeiten ist vieles anders. So fand die Ehrung von Bernd Rau nicht in einem festlichen Rahmen statt, sondern vor der Gemeinderatssitzung letzte Woche. OB Johannes Arnold überreichte ihm im Auftrag von Ministerpräsident Winfried Kretschmann die Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg und einen Geschenkkorb der Stadt. In seiner Laudatio würdigte der OB die Lebensleistung von Bernd Rau für den Sport in Ettlingen, seinen Verein dem TSV Ettlingen und sein Engagement in den Sportverbänden.

Reinhard Schrieber, sein Nachfolger in der Funktion als Vorsitzender der ARGE Ettlinger Sportvereine, gratulierte Bernd Rau im Namen des aktuellen Vorstands und aller Sportvereine für diese Auszeichnung und die Würdigung seine Leistungen für die Sportler, den Jugendsport und die Sportvereine.

Vielen Dank Bernd und bleib gesund!

TSV Ettlingen

Wer rastet rostet

Unter Einhaltung von Hygieneauflagen und ohne Körperkontakt dürfen Sportanlagen im Freien jetzt wieder genutzt werden. Wieder mehr Bewegung bieten zu können und den Vereinssport im Rahmen der behördlichen Regelungen aufzunehmen, ist nicht nur aus Gesundheitsaspekten wichtig. Es geht auch um die Stimmung in der Bevölkerung, die durch Spaß, Bewegung und das Gemeinschaftserlebnis - mit verantwortungsbewusstem Abstand - davon profitieren wird. Deshalb haben die Verbände der Politik zudem fachspezifische Konzepte zur Wiederaufnahme der Aktivitäten auch in den Sporthallen zugeleitet. Darauf wartet natürlich auch der mit seinen Angeboten auf Hallen angewiesene TSV. Doch die Dauer des Ausnahmezustands ist ungewiss. Jetzt zeigt sich, wie stark die Gemeinschaft ist! Jeder muss zunächst mal „zu Hause“ fit bleiben. Nicht nur über die sozialen Medien werden Trainingsübungen verbreitet, auch erfreulich viele Aktive nehmen an unserem sich am Alltag orientierten Bewegungswettbewerb teil. Nicht nur, auch das auf YouTube gestartete mindestens 45-minütige virtuelle Training wird toll angenommen.

Doch war da nicht schon mal was im Freien? In der Festschrift von 1988 wird u.a. über allein 12-mal verliehene Sportabzeichen berichtet. Für sich einseitig betätigende Fuß-

ballspieler! Und erstaunlicherweise gibt es aus dieser Zeit noch einen Abnahmeberechtigten, der wohnbedingt im Ortsteil für das Sportabzeichen aktiv ist. Das könnte doch ein Ansatz sein. Schließlich ist Bewegung das beste Rezept für mehr körperliche und geistige Fitness. Denn nicht von ungefähr wird die beim TSV angebotene Bewegungskette vom Kleinkind bis zu den Senioren lebenslangem Sport gerecht. Die 26 Neumitglieder in 2020 haben sich ihren Start auch bestimmt ganz anders vorgestellt. Aber wann das sportliche Leben wieder hochgefahren werden kann, entscheidet allein die Politik. Neben den Medien wird über die weitere Entwicklung unter www.tsv-ettlingen.de und im Amtsblatt informiert.

Tennisclub Ettlingen

Danke!

Wir möchten uns herzlich bei unseren Vorständen des TCE-Imperiums, Manfred und Jojo, unserem Technikfeak Alfred, dem Buchungssystem-Helden Sascha und unseren Tennis-Quälern, den Trainern



Torsten und Slah, bedanken - welche die Öffnung unsers TCEs in kürzester Zeit für uns möglich gemacht haben. Ohnen eure Mühe und euren unermüdlichen Einsatz in den letzten Wochen wäre das so schnell nicht gegangen. Wir wünschen allen Mitgliedern einen schönen Start in die Freiluftsaison! Falls Sie einmal an unserem schönen Tennisplätzchen vorbei kommen und einen Ball auf der Straße entdecken ... werfen Sie ihn doch bitte einfach über den Zaun zurück ... der ein oder andere Aufschlag mag noch eingeroestet sein von unserem Tennisentzug ... aber wir sind bald zurück in Topform ;-)

TTV Grün-Weiß Ettlingen

Spielerversammlung und Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, die wir normal als Kombiveranstaltung mit der Spielerversammlung am 5. Juni durchgeführt hätten, wird auf einen späteren Zeitpunkt im Jahr verschoben. Die Vorstandschaft bleibt natürlich so lange im Amt, bis die Neuwahlen stattfinden können. Wer Interesse an einem Amt in der neuen Vorstandschaft hat kann sich gerne melden. Obwohl die Bereitschaft aller aktuellen Vorstandsmitglieder da ist, sich zur Wiederwahl zu stellen, so wächst dennoch der Wunsch und wohl auch die Notwendigkeit nach langen Jahren auf einigen Positionen einen Stabwechsel einzuläuten. Je früher sich potenzielle Nachfolger positionieren, umso reibungsloser gelingt dann später der Führungswechsel. Die Spielerversammlung muss in einer gewissen Form bis spätestens 20. Juni stattgefunden haben, da die künftigen